

Dokumentation Kinder- und Jugendbeteiligung

Umgestaltung Grünzug Ruheplatz



Projektumsetzung: Rossana Berge, Sabine Franz-Winkler, Rika Hagedorn, Janine Rittel, Scarlett Strehlow, Inken Traiser, Clara Weinrich

Prozessverantwortung: Janine Rittel

Kinder- und Jugendbüro Bezirksamt Mitte / Zwinglistraße 37 / 10555 Berlin in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Mitte des Moabiter Ratschlag e.V.

Mail: kjbm@ba-mitte.berlin.de Tel: 030 – 28384410 Web: www.kjbm.de Instagram: @kjbmitte

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Der Grünzug Ruheplatzstraße.....	1
3	Beteiligungsverfahren	2
3.1	Ziel	2
3.2	Fragestellungen und Schwerpunkte	2
3.3	Akquise und Zielgruppe	2
4	Methoden und Ergebnisse	4
4.1	Umfrage „Traumkiez Ruheplatz“	4
4.2	Murmelwahl.....	7
4.3	Liebesbriefe für den Ruheplatz	7
4.4	Weg Damit!	7
4.5	Bau Deine Ideen	8
4.6	Wünscheleine.....	8
4.7	Quiztaxi	8
4.8	O-PIN-ion.....	8
4.9	Was brauchst du, um HIER glücklich zu sein?	9
5	Gesamtauswertung.....	11
6	Dankeschön!	13
7	Anhang	I
7.1	Dokumentation der Ergebnisse der einzelnen Methoden.....	I
7.1.1	Methode „Liebesbriefe“	I
7.1.2	Methode „Weg Damit!“	II
7.1.3	Methode „Bau Deine Ideen“	II
7.1.4	Methode „Wünscheleine“	III
7.1.5	Was brauchst du, um HIER glücklich zu sein?	IV

7.1.6	O-PIN-ion.....	V
7.1.7	Umfrage „Traumkiez Ruheplatz“	VI
7.1.8	Murmelwahl	IX
7.2	Gesamtauswertung	X
7.2.1	Ruheplatz.....	XI
7.2.2	Grünzug.....	XII
7.2.3	Hinausreichende Ideen	XIII
7.2.4	Angebotswünsche für die Kinder- und Jugendarbeit.....	XIII
7.3	Gesamtstatistik.....	XIV

1 Einleitung

Dieser Bericht bietet einen Überblick über die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Umgestaltung des Grünzuges in der Ruheplatzstraße in 13347 Berlin Wedding nach §3 Baugesetz (BauG). Damit dient er als Grundlage für eine Umgestaltung und muss in allen geplanten Maßnahmen Berücksichtigung finden.

Gestaltungsziele der Umbaumaßnahmen sind die generelle Verbesserung der Aufenthaltsqualität, die Schaffung einer besseren Wegequalität und damit auch eines sicheren Schulwegs sowie eine Erhöhung der Einsehbarkeit und Öffnung des Gebietes. Dabei soll der Baumbestand erhalten bleiben und die Umgestaltung möglichst nach ökologischen Kriterien erfolgen. Die Einbindung von kleineren Elementen zur Bewegungsförderung oder zum Verweilen ist möglich. Für die Umgestaltung werden 570.000€ aus dem Förderprogramm Lebendiges Zentrum bereitgestellt.

2 Der Grünzug Ruheplatzstraße

Die Ruheplatzstraße befindet sich im Bezirk Wedding und ist eine Parallelstraße der belebten Müllerstraße. Das nördliche Ende geht zur Schulstraße und liegt gegenüber dem Leopoldplatz, das südliche Ende geht zur Gerichtstraße und zum gegenüberliegenden Max-Josef-Metzger-Platz. Mit nur 350m ist sie eine relativ kurze Straße. Der Grünzug erstreckt sich über etwas mehr als die Hälfte der Länge an der östlichen Seite der Straße. Hinter den Grünzug schließt sich der Urnenfriedhof Gerichtsstraße an, der perspektivisch als öffentliche Grünanlage genutzt werden soll. Dieser ist durch einen Zaun abgetrennt.

Das sozialräumliche Umfeld ist sehr divers. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Leo-Lionni- und die Wedding Grundschule, eine Volkshochschule, eine Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen, das Jobcenter Berlin Mitte, sowie verschiedenste pädagogische Einrichtungen (Kitas und Einrichtungen der mobilen und offenen Kinder- und Jugendarbeit). Auf dem Grünzug selbst befindet sich an der nördlichen Seite eine Außenstelle des Straßen- und Grünflächenamts Mitte.

Der Grünzug hat einen dichten Baum- und Buschbestand. Dadurch ist er relativ dunkel und von der Straße aus sowie von beiden Eingängen schlecht einsehbar. Der Gehweg befindet sich am Rand des Grünzugs, auf der Grünfläche selbst gibt es keine Wege oder Trampelpfade. Der Gehweg ist unbeleuchtet. Straßenlaternen befinden sich unmittelbar an der Straße, welche jedoch durch eine dichte Bepflanzung sowie Bäume vom Gehweg abgeschildert ist. Am Rand des Gehwegs sind in regelmäßigem Abstand mehrere einzelne Sitzgelegenheiten vorhanden. Am nördlichen Ende des Grünzugs

befindet sich ein etwas größerer Platz, direkt zwischen dem Gebäude des Straßen- und Grünflächenamtes und der Wedding Grundschule gelegen. Dieser hat weniger Busch- und Baumbestand, wodurch er einsehbarer und heller ist. Zwischen diesem Platz und der Wedding Grundschule liegt ein Fußgängerweg, über den die Platanenstraße erreicht werden kann.

3 Beteiligungsverfahren

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über den Aufbau des durchgeführten Beteiligungsverfahrens. Zunächst wird das Ziel der Beteiligung (Punkt 3.1), sowie Fragestellungen und Schwerpunkte (Punkt 3.2) dargestellt. Daran schließt sich die Definition der Zielgruppe und die Beschreibung der Akquise für das Beteiligungsverfahren an (Punkt 3.3).

3.1 Ziel

Die Beteiligung junger Menschen im Alter von 0-21 Jahre, die den Grünzug Ruheplatz nutzen, ist gesichert. Die Kinder sind zielgruppengerecht an den Planungen beteiligt.

Die zur Zielformulierung verwendeten Fragen und Schwerpunkte werden im folgenden Punkt eingehender dargestellt.

3.2 Fragestellungen und Schwerpunkte

Derzeitige Nutzung: Welche Bedarfe und Nutzungen gibt es aus Sicht der Kinder und Jugendlichen? Ableitung von Prioritäten (Funktionen, Wege/Wegeverbindungen mit Blick auf das Sicherheitsempfinden junger Menschen, Barrierefreiheit und Alltagsnutzung).

Sicherheitsempfinden: Die Fläche befindet sich in unmittelbarer Nähe von zwei Grundschulen. Naheliegend ist, dass der Grünzug von Kindern sowohl für den Schulweg, als auch in ihrer Freizeit genutzt wird. Diese Kinder bewegen sich aufgrund ihres Alters zunehmend autark im Sozialraum. Wird dieser Ort von ihnen als sicher empfunden oder eher gemieden?

Gestaltungsideen zur Aufwertung der Fläche: Was brauchen junge Menschen für einen sicheren und kind- und jugendgerechten Ort?

3.3 Akquise und Zielgruppe

An folgenden Tagen fand im Rahmen der Umgestaltung Grünzug Ruheplatz die Kinder- und Jugendbeteiligung statt:

- Fr. 18.6. von 9:30 bis 12:30 Uhr

- Di. 22.6. von 9:30 bis 19 Uhr
- Do. 24.6. von 13 bis 19 Uhr

Die Beteiligungszeiträume im Vormittagsbereich richteten sich besonders an teilnehmende Kitas und Grundschulen der Umgebung. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine Workshops in diesen Institutionen durchgeführt werden. Das Angebot im öffentlichen Raum (unmittelbar auf dem Platz) ermöglichte jedoch einzelnen Gruppen die Teilnahme am Projekt. Die Beteiligungszeiträume am Nachmittag und frühen Abend richteten sich vor allem an junge Menschen, die in unmittelbarer Nähe leben und sich eher in ihrer Freizeit dort aufhalten und/oder den Grünzug aus verschiedensten Gründen queren.

Im Vorfeld der Beteiligungsaktionen sind junge Menschen, verschiedenste Institutionen und Kooperationspartner*innen zielgruppengerecht mit Hilfe von Vor-Ort-Aushängen, Flyern und Info-schreiben per Mail, direkter Ansprache und Social Media über die Möglichkeit zur Beteiligung informiert worden. Zu nennen sind dabei:

- Wedding-, Leo-Lionni- und Erika-Mann-Grundschule
- Kitas und Träger der Jugendhilfe im Umfeld (bspw. Kulturen im Kiez e.V., Zirkus Internationale e.V., Haus der Jugend/Stiftung SPI, AWO Lelekie, Gangway Wedding, Clara Mädchen-laden/OUTREACH Berlin GmbH, DRK Jugendladen, Kindergärten City, Kindergarten Wunderland)
- AG Leopoldplatz
- Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Volkshochschule
- Meinberlin.de (eingestellt von Jahn, Mack & Partner)
- Onlinepräsenz des Kinder- und Jugendbüros: Instagram (@kjbmitte) sowie auf der Webseite (www.kjbm.de)

Die Beteiligung wurde im öffentlichen Raum auf dem Platz mit größtmöglicher Offenheit für die Zielgruppe durchgeführt. Daher wurde eine breite Methodenvielfalt aufgestellt, die möglichst alle junge Menschen motiviert, sich an der Umgestaltung zu beteiligen. Die Kinder, die an den Aktionen teilgenommen haben, besuchen v. a. die Wedding-Grundschule und leben im Umfeld. Damit verfügen sie über Wissen und Kenntnisse, die für die Planung des gesamten Geländes von großem Vorteil sind.

Im Rahmen der Beteiligungsaktionen vor Ort ergab sich eine differenziertere und gewachsene Bezeichnung der Flächen. Der Abschnitt zwischen Gerichtsstraße entlang der Ruheplatzstraße bis zum Haus der Friedhofspflege wird als



„Grünzug“ bezeichnet. Der Vorplatz zwischen dem eben benannten Haus und der Wedding-Grundschule wird „Ruheplatz“ genannt. Das Haus stellt eine Grenze in der Gesamtfläche dar.

4 Methoden und Ergebnisse

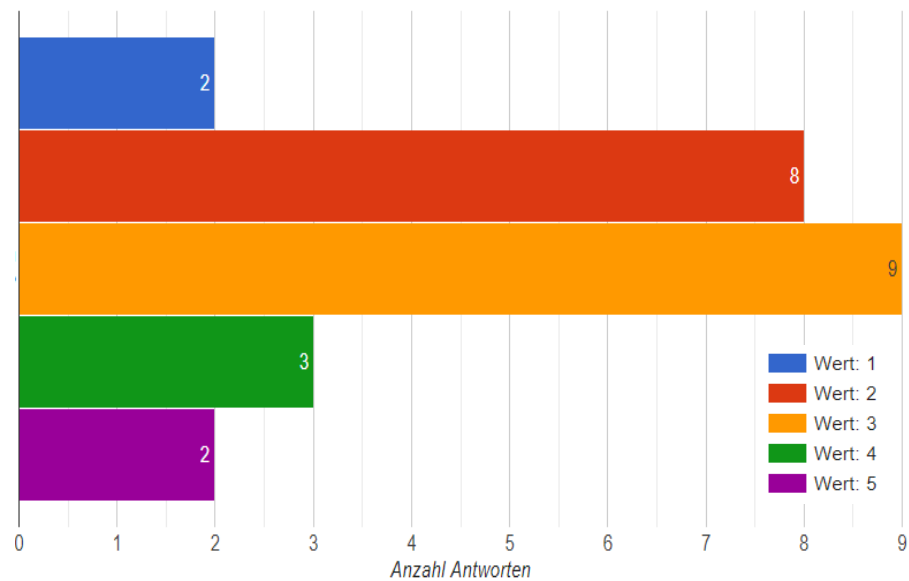
Im Folgenden werden die zur Beteiligung durchgeführten Methoden sowie deren Teilergebnisse vorgestellt. Alle Daten wurden anonymisiert erhoben, ein Rückschluss auf einzelne Personen ist nicht möglich. Die Einzelauswertung zu allen Methoden befindet sich im Anhang. Eine Gesamtauswertung schließt sich in Kapitel 5 an.

4.1 Umfrage „Traumkiez Ruheplatz“

Diese Umfrage mit 6 Fragen wurde vom 10. - 31. Juni online durchgeführt und soll einen Gesamtüberblick und erste Eindrücke zum Sicherheitsempfinden, derzeitige Nutzung, aber auch Nutzungsperspektiven bieten. Tatsächlich haben online 31 ausschließlich erwachsene Personen (über 21 Jahre) teilgenommen. Diese Ergebnisse fließen hier nicht ein, werden jedoch als Anlage beigefügt.

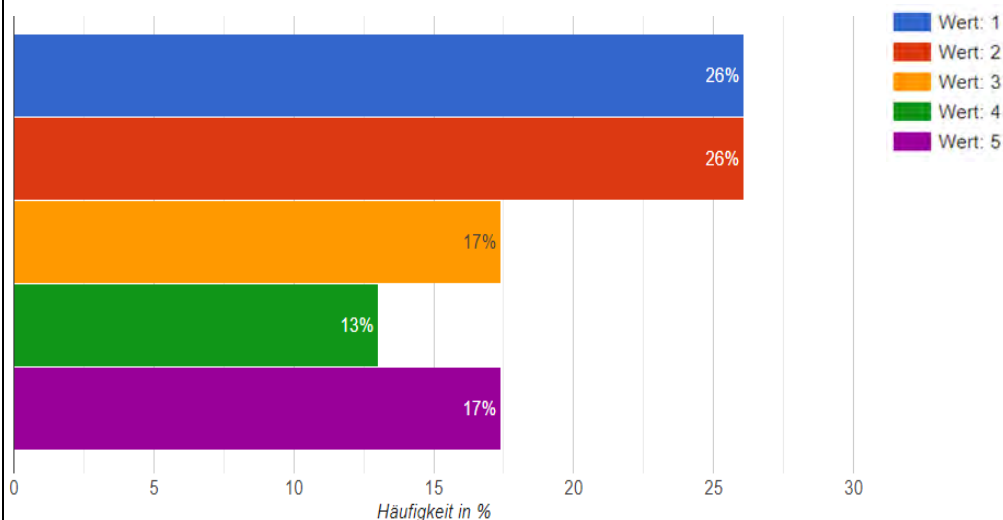
Im Rahmen der Aktionen konnten Kinder den gleichen Fragebogen analog ausfüllen. Dieser wurde von den Fachkräften für die Auswertung übertragen. Es liegen **24** Fragebögen für die Auswertung vor, mit folgenden Ergebnissen:

1. Wie viele Sterne gibst Du dem Ruheplatz?



Von einem Wert bis 5 wurden 2,7% im Durchschnitt angegeben. 71% entfallen auf zwei (Wert 2) oder drei (Wert 3) Sterne. Die derzeitige Qualität des Platzes ist damit im unteren bis mittleren Bereich einzuordnen.

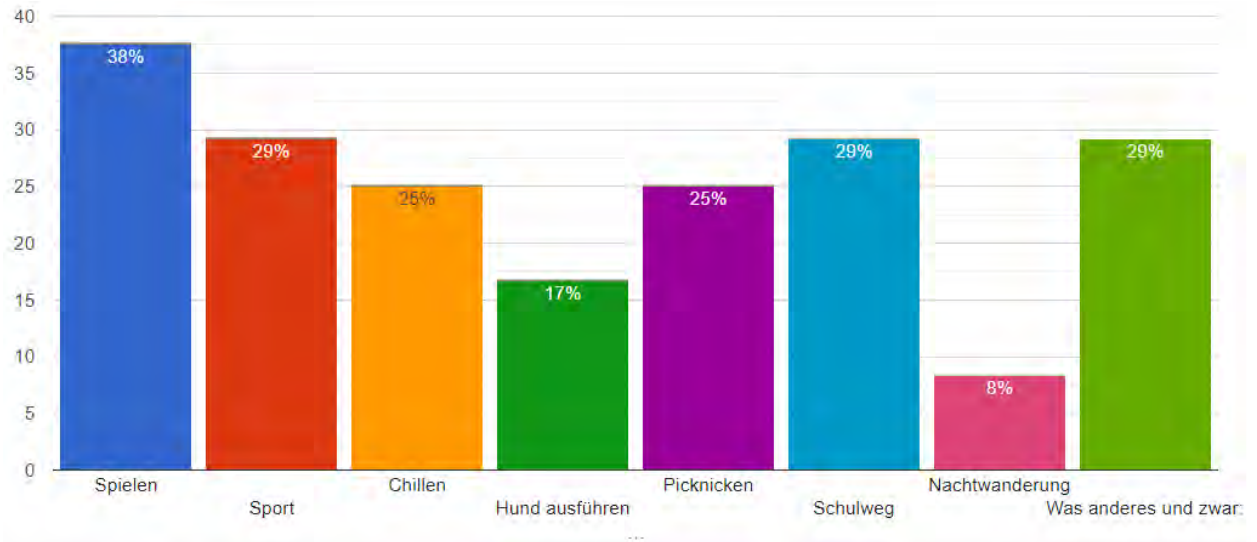
2. Wie sicher fühlst Du Dich dort?



52 % der Antworten haben einen Wert unter 3 angegeben bei einer Wertigkeit bis 5. Demnach ist davon auszugehen, dass junge Menschen diesen Ort als unsicher wahrnehmen. Der Durchschnittswert liegt bei 2,7 Sternen.

3. Was machst Du auf dem Platz?

Die Meisten nutzen den Platz zum Spielen, gefolgt von Sport, Schulweg, Chillen und Picknick. Jede*r Fünfte nutzt den Platz nicht, was durch die offene Antwortmöglichkeit sichtbar wurde. Auch die aufgeführten Werte – alle unter 40% – weisen auf eine geringe Nutzung durch junge Menschen hin.



4. Das würde ich auf dem Ruheplatz verändern¹:

Hier regen die jungen Nutzer*innen mehr Sauberkeit, Sitzmöglichkeiten und Bewegungs- und Spielelemente an.

5. Und das sollte auf dem Ruheplatz so bleiben wie es ist²:

Der Erhalt der Bäume und der Wiese wird am häufigsten genannt.

6. Wie alt bist Du?

- 0-5 Jahre
- 6-10 Jahre
- 11-15 Jahre



¹ Die Ergebnisse sind in der Gesamtpriorisierung aufgenommen. Einzelergebnisse sind der Umfrage im Anhang nachzulesen.

² Ebd.

4.2 Murmelwahl

Bei dieser Methode konnten Murmeln in verschiedene beschriftete gelegt Gläser werfen. So konnten junge Menschen sichtbar machen, mit wem sie Zeit auf dem Platz verbringen.



Freund*innen: 18

Familie: 15

Alleine: 4

Hund: 0

4.3 Liebesbriefe für den Ruheplatz

In einem Briefkasten gelangten Postkarten, Briefe und/oder Bilder mit Dingen, die die jungen Menschen am Platz „lieben“ oder die sie sich für diesen Ort wünschen, um ihn zukünftig lieb zu gewinnen.

Auch hier wünschen sich die jungen Nutzer*innen für den Grünzug und Ruheplatz mehr Sauberkeit, Blumen und Pflanzen sowie eine insgesamt buntere und ansprechendere Gestaltung des Ortes.



4.4 Weg Damit!



In einen kleinen Behälter konnten Zettel mit Dingen, die weg sollen, eingeworfen werden.

Für den Grünzug wurden die Bäume und das Gestrüpp neben dem Hauptweg benannt (Begründung: Der Weg ist nicht einsehbar/Unsicherheit). Auffällig oft wird das Haus auf dem Ruheplatz als störend, alt und verzichtbar benannt. Insgesamt stört der Müll und Hundekot.

4.5 Bau Deine Ideen

Auch ohne Stift und Papier können Ideen und Anregungen für den Platz entstehen: Es wurde gebaut. Für den Ruheplatz nehmen wir den Picknickbereich und Bewegungselemente aus dieser Methode in die Gesamtauswertung auf.



4.6 Wünscheleine



Hier wurden Wünsche und Anliegen gemalt und aufgehängt. Bewegungs- und Spielelemente, mehr Grün und bunte Pflastersteine, auch weniger Müll und Hundekot sollen vor allem den Ruheplatz vor der Wedding-Grundschule schöner werden lassen.

4.7 Quiztaxi

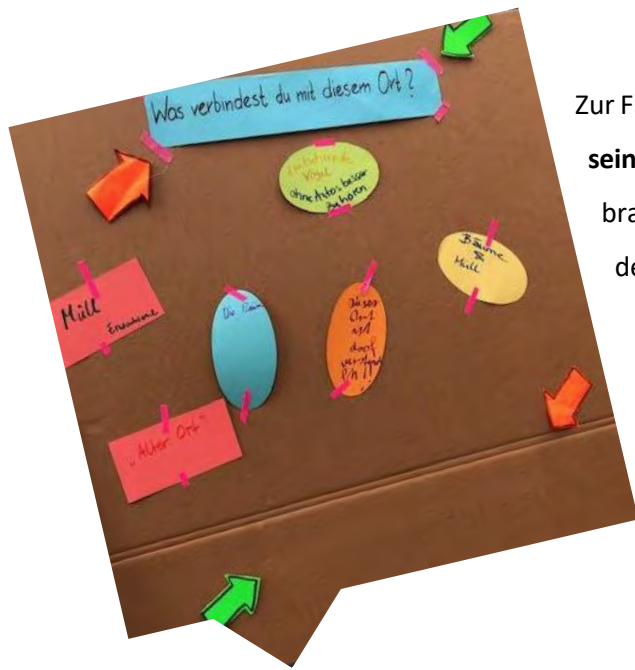


Die Idee: Mit dem Lastenrad den Grünzug erkunden UND by the way über Erfahrungen und Ideen plaudern und quizzern UND eine Limo und Popcorn genießen. Leider hatte unser Quiztaxi einen Platten. Eine Erfrischung gab es trotzdem.

4.8 O-PIN-ion

An Stellwänden konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Meinung äußern: zum glücklich sein im Kiez, zur geplanten Umgestaltung des angrenzenden Friedhofsgeländes und natürlich zum Ruheplatz selbst.





Zur Fragestellung „**Was brauchst Du im Kiez, um glücklich zu sein?**“ wurden vor allem Spielorte und -elemente eingebracht. Aber auch, dass der Kiez bunter und sauberer werden soll.

Die Frage „**Was verbindest Du mit diesem Ort?**“ machte sichtbar, dass der Ruheplatz und der Grünzug als unsauber und laut empfunden werden.



„Wenn der Friedhof ein Park wäre, dann würde ich...“

...es genießen, Versteck spielen, picknicken, rennen und ein buntes Trampolin....

4.9 Was brauchst du, um HIER glücklich zu sein?

Auf einem Grundriss auf LKW-Plane konnten die jungen Menschen mit Post-its ihre Anregungen und Ideen sowie Erfahrungen direkt platzieren. Sie haben hier (durch die Verwendung von traurigen Smileys) präzise markiert, welche Stellen sie nicht so schön und/oder unheimlich finden. Auch sind viele Anregungen zur Aufwertung eingegeben worden, bspw. mehr Bänke, Platz zum Picknicken, Bewegungselemente, es soll bunter werden (bunte Wege und Elemente), Sanierung des „alten Hauses“, Blumen, mehr Licht und ein Fahrradweg.



Plane: Was brauchst Du, um im Kiez glücklich zu sein?

5 Gesamtauswertung

Im Rahmen der Beteiligungsaktionen sind hauptsächlich qualitative Daten, zum Teil auch quantitative Daten über verschiedene methodische Ansätze aufgenommen und gesammelt worden. Die Daten sind hier auf Grundlage des Verfahrens „Grounded Theory“³ ausgewertet und gebündelt dargestellt. Dieses Verfahren ermöglicht eine Entdeckung aus den aufgenommenen Daten heraus und bietet damit eine niedrigschwellige und offene Herangehensweise.⁴ Dazu wurden zunächst die Ergebnisse der einzelnen Methoden dokumentiert. Die aufgeführten Oberthemen sind erst nach Sichtung und Zusammenfassung der Ergebnisse erstellt worden. Für eine transparente Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sind alle Daten im Anhang beigefügt. Ebenso befindet sich die Auswertung der Umfrage „Traumkiez Ruheplatz“ im Anhang, an der online ausschließlich Personen über 21 Jahre teilgenommen haben. Diese Daten fließen in diese Auswertung nicht ein. Die gleiche Umfrage erfolgte mit Kindern und Jugendlichen analog (24 Teilnehmer*innen) und wurden von Mitarbeitenden in die Umfragemaske eingegeben. Die Ergebnisse sind in Kapitel 4 dargestellt und werden in die Gesamtauswertung aufgenommen.

Insgesamt haben sich 56 Kinder – weiblich, männlich, divers - im Alter zwischen 3 bis 16 Jahre beteiligt, hauptsächlich im Alter zwischen 10 bis 12 Jahre, die die Wedding-Grundschule besuchen. Trotz der intensiven Öffentlichkeitsarbeit und der kontinuierlichen Ansprache v. a. an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort besuchte nur eine pädagogisch begleitete Gruppe die Aktionen. Alle anderen Kinder und Schulklassen nahmen spontan und ungeplant an den Beteiligungsangeboten teil.

Auffällig ist, dass gerade der Grünzug für Freizeitaktivitäten kaum genutzt wird (vgl. in Kapitel 4: Umfrage Frage 3; Murrenwahl). Größtenteils wird er von Schulklassen als Durchgangsweg zum angrenzenden Max-Josef-Metzger Platz genutzt. Für den täglichen Schulweg umgehen Schüler*innen den Grünzug. Auf dem Ruheplatz konnte beobachtet werden, dass ausschließlich die vorgegebenen Wege genutzt wurden. Der Eindruck entstand, dass der Ort an sich nicht als potentielle Nutzfläche wahrgenommen wird.

Insbesondere das Haus des Straßen- und Grünflächenamtes wird als Unsicherheitsort und „gruselig“ benannt, aber auch das Gebüsch neben dem Weg, der Übergang vom Grünzug zum Platz und der hintere Teil angrenzend zum Friedhof. Die Kinder und Jugendlichen vergaben im Durchschnitt 2,7 Sterne

³ Vgl. [Grounded Theory | Methodenportal der Uni Leipzig \(uni-leipzig.de\)](https://www.uni-leipzig.de/methodenportal/)

⁴ Ebd.

für ihr Sicherheitsempfinden.⁵ Hier wäre eine differenzierte Betrachtung von Platz und Grünzug interessant. Dunkelheit, die schlechte Einsehbarkeit, Vermüllung, Gestank, Hundekot, Ratten, viele Hunde, viele verschiedene erwachsene Menschen, Unruhe und die für Kinder und Jugendliche wenig ansprechende Gestaltung („alles ist braun“) tragen zu dem Unsicherheitsempfinden/der schlechten Platzatmosphäre und der Meidung des Ortes („Dieser Platz ist doof“) bei.

Das am häufigsten benannte Anliegen zur Verbesserung war die Begrünung des Gebietes (42 Nennungen): die Erhaltung und Ausweitung der vorhandenen Bäume, Blumen und Wiesen. Folgend schließt sich der Wunsch nach mehr Sauberkeit, Mülleimer und Hundekottüten (20 Nennungen) an. Bewegungs- und Spielelemente (17 Nennungen) wie beispielsweise kleine Trampoline, Balancier- und Kletterelemente, Brücken, Hängematten und ein Karussell wurden von den Kindern und Jugendlichen vorgeschlagen, aber auch Ausruhmöglichkeiten (9 Nennungen) wie Sitzbänke, Jugendbänke und Hängematten. Weitere Gestaltungsideen (9 Nennungen) sind Beleuchtung, ein Radweg entlang des Grünzugs, ein Brunnen auf dem Ruheplatz, Wasserpumpe, Brücke, Picknickbereich, Chillplatz und ein Pavillon. Eine optische Aufwertung durch eine buntere Gestaltung insbesondere des Hauses des Straßen- und Grünflächenamtes, des Ruheplatzes und der Weggestaltung war ein weiteres häufiges Anliegen (8 Nennungen). Für einige Kinder und Jugendliche befinden sich an dem Ort zu viele Bäume und Gestrüpp, die weichen sollen (7 Nennungen). Für die vielen, teilweise als störend wahrgenommen Hunde, wird ein Hunde(spiel)platz auf dem Grünzug vorgeschlagen (4 Nennungen).

Die teilnehmenden jungen Menschen brachten auch Ideen für das angrenzende Friedhofsgelände ein: ein Park mit vielen Bäumen (z.B. zum Verstecken spielen oder Picknicken), ein Sport- und Spielplatz (mit Trampolin, Nestschaukel, Rutsche, Kletterturm, Karussell, Basketball bzw. Fußballplatz), ein Hundedeauslauf, Streichelzoo, Swimmingpool. Die Kinder und Jugendlichen wurden bei der Nennung dieser Ideen darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Anregungen bei der Umgestaltung des Grünzugs Ruheplatz nicht umgesetzt werden können, diese aber an erwachsene Entscheidungsträger*innen weitergegeben werden. Bei Planungen, die in der Zukunft eventuell stattfinden, können diese nochmal aufgegriffen und diskutiert werden.

In dem Beteiligungsprozess wurden neben der Aufwertung des Grünzugs weitere Bedarfe sichtbar: ein Spielmobil mit analogen und elektronischen Spielgeräten, kostenlose Essensangebote, Bauwagen zum Abhängen, Baumhaus, Handyfreie und Autofreie Zeiten bzw. Orte, Musik sowie die Möglichkeit

⁵ Dies ist nach unserer Einschätzung für einen Schulweg als Lebensraum von Kindern ein als niedrig einzuschätzender Wert.

Freundschaften zu knüpfen. Diese werden von den Kinder- und Jugendbüros an entsprechende Netzwerke der Jugendarbeit weitergegeben.

6 Dankeschön!

Wir bedanken uns besonders bei allen Kindern und Jugendlichen, die sich an den Aktionen beteiligt und ihre bereichernden Ideen und Impulse eingebracht haben! Danke an alle Erwachsenen, die junge Menschen über das Vorhaben und ihre Mitmachmöglichkeiten informiert und zum Projektort begleitet haben. Bei dem Team von Jahn, Mack & Partner bedanken wir uns für die tolle Zusammenarbeit, die Unterstützung vor Ort und die Bereitstellung von Materialien und Snacks!

7 Anhang

7.1 Dokumentation der Ergebnisse der einzelnen Methoden

7.1.1 Methode „Liebesbriefe“

Ruheplatz und Grünzug	Ruheplatz inkl. Haus	Grünzug	Hinausreichende Ideen
Müll II - Mülleimer „der Müll soll in die Mülleimer, weil das unordentlich für die Welt ist“ - Kein Müll kein Hundekot Mehr Bäume und Pflanzen II Gras und Blumen II „aber mit vieeeeel Gras und Blumen“ Bunter II „alles ist grün und braune Häuser. Das ist langweilig“ „ich wünsche mir das die Straße mehr Farben hätte und der Weg auch“ Karussell „ich mochte ein Karosel im Ruheplatz ein Karosel da haben“	Ein buntes Trampolin Spielplatz Das Haus soll blau bemalt werden	Bauwagen zum Abhängen Überdachtes Pavillon Chillplatz	Das Tor der Schule soll blau sein Kostenlose Süßigkeitenstände

7.1.2 Methode „Weg Damit!“

Ruheplatz und Grünzug	Ruheplatz inkl. Haus	Grünzug	Hinausreichende Ideen
Der Mülleimer und Müll Weniger Hunde ein Schild „kein Hundekot“	Das Haus III „Das Haus soll weg sein, verstanden?“ „Das Haus soll weg, find ich auch gruselig“ Der Weg auf dem Platz, da soll ein Brunnen hin	Der Weg bei den Bäumen Die Bäume Gestrüpp neben Weg soll weg, ist gruselig und Ratten Der Grabstein weg, ist gruselig	Der Friedhof Leusepark (vor Jobcenter): „Die alten Schaukeln sollen weg und die anderen Geräte auch, dort ist es langweilig, nur Babysachen“

7.1.3 Methode „Bau Deine Ideen“

„Bau Deine Idee“	
Ein Ausichtsrestaurant mit Treppe und Rutsche Karussell Brücke, unter die man sich stellen kann, wenn es regnet Turm mit Baum oben drauf, wo man sich verstecken kann Modellautos, die durch die Tunnel gegen die Wand fahren Laden vorne am Eingang mit Treppe zum Dach Ein großer Spielplatz	Picknickbereich mit Brücke, unter der man baden kann Mehr spielen statt Handy

7.1.4 Methode „Wünscheleine“

Wünsche für den Ruheplatz:	
Klettergerüst II	Eine 10m Rutsche
• Balancieren • (Wellen-)Rutsche • Klettern	Schleim
Blumen und Pflanzen III	Bäume
Trampolin III	Wiese
Eine Nestschaukel II	Mehr Sauberkeit
Bunte Pflastersteine	Mehr Mülleimer
Karussell	Über den Platz hinaus: • Himmelbeet
Swimmingpool	Bester Tag, wenn es keine Handys geben würde
Sportplatz	
Hängematte	
Hundetüten und Hunderauslauf	

7.1.5 Was brauchst du, um HIER glücklich zu sein?

Ruheplatz und Grünzug	Ruheplatz inkl. Haus	Grünzug	Hinausreichende Ideen
Hundeplatz im Gras „Hunde drinne den Gras“ Spielplatz IIIIIII „Ich wünsche mir mehr Licht“ Musik Nestschaukel Schaukel Viel Platz zum spielen Fangen „Eine Bäckerei haben wo da ein Spielplatz ist“ „Schbil“ (Vmtl. Spiel) Fahrradweg fehlt Eismann Eingang/Übergang zum Grünzug ☹	Mehr Blumen II Spielzeug im Park zum Ausleihen Wasserpumpe Mehr Bänke Picknicken „Fahrrad neben dem Haus“ Haus ☹ ☹ Weg ausbessern II - Weg pflastern - Schöner Weg, mühegeben mit Blumen Wiese vor dem Haus „ich finde das nicht schön, weil da Hundekacke ist“	Ort zum Verstecken „Das die Bäume fallen“ (*) II „Die vielen Bäume sind schön“ Zu viele Bäume (Grenze Friedhof) II „die Ratte ärgert uns“ Weg II ☹ „der Weg soll größer sein“ (vmtl. Breiter) „die Wiese soll grüner sein“ Blumen pflanzen „Was soll man hier tun?“ Geschützter Ort/Pavillon/ Bauwagen Richtung Friedhofsgebäude Es soll bunter und dekoriert sein	PS5 im Park spielen PC im Park spielen II Laserschwert im Park spielen „Ich wünsche Freunde“ „auch mit gesell. Augen“ Haus vom Friedhof ☺ Friedhof ☹ ☹ ☹ Gelbes Haus (vmtl silent green)

7.1.6 O-PIN-ion

„Was brauchst du im Kiez, um glücklich zu sein?“	„Was verbindest du mit diesem Ort?“	„Wenn der Friedhof ein Park wäre, dann würde ich ...“
Laden mit Spielzeug II • „Ein Laden mit viel Spielzeug, Elektroniksachen, und für das Haus Sachen“ • Ein Laden, der voll mit Spielzeug ist“ Ein großer Garten / Einen großen Spielplatz Ein Tag Auto und Handy-frei Einen Fußballplatz Bunter II • Alles soll wunderschön bunt sein • Es soll bunter werden Ein Spielort, eine Halle wo man spielen kann (rutschen, klettern, Trampolin) Höfe in der Schule zum Spielen Ein Eisladen und ein Pommesladen und einen Bauernhof	„Zwitschernde Vögel ohne Autos besser zu hören“ Müll II Ein alter Ort Die Bäume II „Dieser Ort ist doof, verstanden!!“ Ich bin hier nicht unterwegs, weil es zu dreckig ist II	Es genießen Dann würde ich dort verstecken spielen Spielen und rennen II Picknick machen Ich will ein buntes Trampolin
Von Erwachsenen: Sauberkeit / Keine kriminellen Machenschaften mehr in der Plantagenstraße		

7.1.7 Umfrage „Traumkiez Ruheplatz“

Teilnehmende:	24 Teilnehmende zwischen 0-15 Jahren (4% 0-5 Jahren; 65 % zwischen 11-15 Jahren; 30% 6-10 Jahren)		
Platzbewertung (Frage 1)			
Wieviele Sterne gibst du dem Ruheplatz?	Bei Frage eins geht es um eine Gesamteinschätzung des Platzes. Von einem Wert bis 5 wurden 2,7% im Durchschnitt angegeben. 71% entfallen auf 2 oder drei Sterne. Die derzeitige Qualität des Platzes ist damit im unteren bis mittleren Bereich einzuordnen.		
Sicherheit (Frage 2)			
Wie sicher fühlst du dich dort?	Die Frage zwei dient zur Abfrage des Sicherheitsempfindens von Kindern und Jugendlichen. 52 % der Antworten haben einen Wert unter 3 angegeben bei einer Wertigkeit bis 5. Demnach ist davon auszugehen, dass junge Menschen diesen Ort als unsicher wahrnehmen. Der Durchschnittswert liegt bei 2,7 Sternen.		
Platznutzung (Frage 3) Was machst du auf dem Platz?			
(Mehrfachnennungen möglich)	Tätigkeit	Anzahl Teilnehmende	
	Spielen	38%	
	Sport	29%	

	Schulweg	29%	
	Chillen	25%	
	Picknicken	25%	
	Nichts	21%	
	Hund ausführen	17%	
	Nachtwanderung	8%	
	Ich war mit der Schule hier	4%	
Veränderungswünsche (Frage 4)			
Ruheplatz und Grünzug	Ruheplatz inkl. Haus	Grünzug	Hinausreichende Ideen.
Wiese/Gras III	Das Haus IIII	Ein Park	Es sollen auch Bäume auf den Friedhof
Blumen	„Der Weg soll sich verändern“	Hundespielplatz	
Mehr Bäume III	Kein Gras (Vermutung wg. Hundkot)		
Vermüllung, Mülleimer IIIII • „Nicht zu unordentlich“			

• „Die Müllhalde soll wegkommen“			
Sitzgelegenheiten; Bänke IIII • Sitzkisten			
Gehege mit Ziegen			
Bewegungselemente • (Indoor)Spiel- Fußball und Basketballplatz; Tore IIIIII • Schaukel III • Spielebaumhaus I • Rutsche II • Klettergerüst I • Balancierelemente (Seil, Brett) II • Wasser zum Spielen I			
Nicht zu viele Menschen			
Gestank			
bunter			
Und das sollte so bleiben wie es ist: (Frage 5)			
Wiese/Gras (9)			
Bäume (8)			

Sitzgelegenheiten (2)			
Licht			
Gar nichts			
Der Park soll so bleiben			

7.1.8 Murrelwahl

Murrelabfrage: „Mit wem bist du hier?“	Anzahl
Allein	4
Familie	15
Freund*innen	18
Hund	0

7.2 Gesamtauswertung

Themacluster	Nennung	Anzahl
Begrünung	Bäumen, Wiese, Blumen sind wichtig (sollten erhalten oder ausgeweitet werden)	42
Sauberkeit	Zu dreckig, der Müll stört, Wunsch nach mehr Mülleimern, Hundekot stört (4)	20
Bewegungs- und Spielelemente	z.B. Karussell, Balancierelemente, Trampoline, Kletterelemente, Brücke, Hängematte	17
Spielplatz	• (Indoor)-Spielplatz (12) • 10m Rutsche • Fußballplatz	14
Atmosphäre	• „der Platz ist doof“, langweilig, „alles ist braun“ Gestank, weniger Menschen • Ratten stören II • Weniger Hunde • Wunsch nach ruhigem Ort • Wunsch nach mehr Beleuchtung II	Umfrage Frage 1: ø 2,79 von 5 Sternen 11
Ausruhmöglichkeiten	Sitzbänke, Jugendbänke, Bänke, Hängematte	9
Ausstattung	• Pavillon • Brunnen • Brücke II • Chillplatz • Wasserpumpe • Picknickbereich II • Fahrradweg	9

Optische Aufwertung	Buntere Gestaltung (insb. Ruheplatz und Weggestaltung)	8
Entgrünung	Wunsch nach weniger Bäumen und Gestrüpp	7
Unsicherheit	• gruselig (4)	Umfrage Frage 2: ø2,7 von 5 Sternen 4
Hund	• Wunsch nach Hundeplatz (3) • Hunde stören (1)	4

7.2.1 Ruheplatz

Ruheplatz inkl. Haus Dreiecksplatz vor dem Haus des Grünflächenamtes angrenzend an Schulhof Wedding-Grundschule	
Ort:	Anregung/Idee:
Platz/Wiese	Trampolin Spielplatz Mehr Blumen II Wasserpumpe Bänke

	Hundekot stört II
Haus	Haus verschönern III (blau anmalen, gruselig) Fahrrad neben Haus
Weg	Brunnen Trampelpfad als Weg gestalten (pflastern, mit Blumen)

7.2.2 Grünzug

Ort:	Anregung/Idee:
In der Ecke Richtung Friedhofsgebäude	Pavillon Bauwagen Chillplatz
Weg	Gestrüpp soll weg (gruselig und voller Ratten)
Wiese	Park Hundespielplatz

7.2.3 Hinausreichende Ideen

Ort:	Anregung/Idee:
Max-Josef-Metzger Platz	„Die Alten Schaukeln sollen weg und die anderen Geräte auch“ „Dort ist es langweilig, nur Babysachen“
Himmelbeet	Soll bleiben, ist ein ruhiger Ort
Friedhof	Versteckspielen und rennen Picknicken Trampolin ☹ ☹ ☹ Bäume
Schule	Der Schulhof hat zu wenig Platz zum Spielen Das Tor zur Schule soll blau sein

7.2.4 Angebotswünsche für die Kinder- und Jugendarbeit

- Bauwagen zum Abhängen
- Aussichtsrestaurant mit Treppe und Rutsche
- Modellautos, die durch Tunnel gegen die Wand fahren
- Laden vorne am Eingang mit Treppe zum Dach
- Sportplatz

- Swimmingpool
- Handyfreie Zeiten bzw. Orte II
- Autofrei II
- Spielzeuge im Park (zum Ausleihen) III
- Kostenfreie Essenangebote (Bäckerei, Süßigkeiten, Eis, Pommes) IIIIII
- PS5/PC/Laserschwert im Park spielen
- Freund*innen
- Musik

7.3 Gesamtstatistik

Tag	Anzahl
Freitag 19.06.2021	• 2 Schulklassen à 12-15 Schüler*innen • (mehr Schüler*)
Dienstag 22.06.2021	• Schulklasse 5b: 8 Schüler*, ca. 11 Jahre • Familie zwei Mädchen*(5 u. 10 J), ein Junge* ca. 8 Jahre • Beteiligungsgruppe: drei Mädchen* 9/10 Jahre und zwei Jungen* 8/10 Jahre • Familie mit drei Jungen* 3/4/8 Jahre und einem Mädchen* 3/ 4 Jahre • drei Jugendliche ca. 16 Jahre
Donnerstag 24.06.2021	• vier Kinder zwischen 5-7 Jahren